

Calorie Kehl – Strasbourg

Grenzenlose Abwärme für Kehl und Straßburg

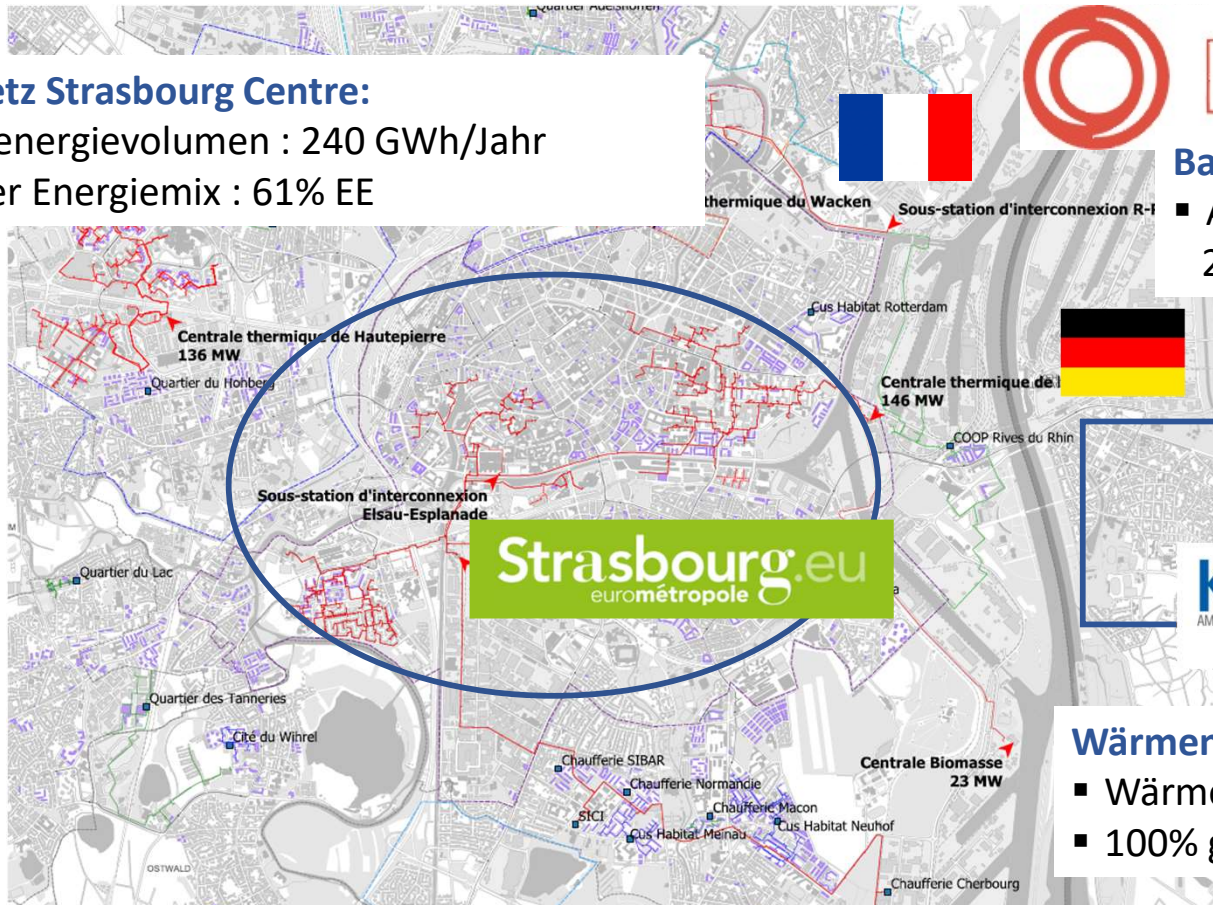
Deutsch-französische Wärmekooperation zur
grenzüberschreitenden Nutzung von Abwärme aus der Stahlproduktion

19. Oktober 2023

Bestandssituation

Wärmenetz Strasbourg Centre:

- Wärmeenergievolumen : 240 GWh/Jahr
- Aktueller Energiemix : 61% EE



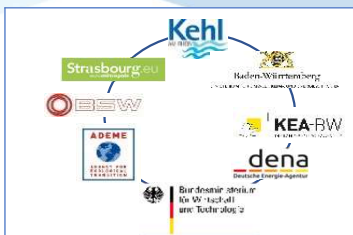
Badische Stahlwerke :

- Auskoppelbare Wärmeenergie : 20MW und 70 GWh/Jahr



Wärmenetz Kehl am Rhein :

- Wärmenergievolumen : 12 GWh/Jahr
- 100% gaz (Blockheizkraftwerke)



Mai 2018
Deutsch-französische
Gespräche zur
Wiederaufnahme

2018

2019

2020



Februar 2019
Machbarkeitsstudie
bestätigt technische
und wirtschaftliche
Machbarkeit



Mai 2019
Unterzeichnung
einer gemeinsamen
Absichtserklärung



November 2019
Rechtsform der
künftigen
Wärmetransport-
gesellschaft
gefunden



Juni 2020
Förderzusage von
INTERREG für die
Projektvorlaufkosten



Dez 2020 - Juni 2021
**Beschlussfassung
 aller Partner zur
 Unternehmens-
 beteiligten**



Mai 2022
**Offizielle Gründung
 der Gesellschaft
 Calorie Kehl-
 Strasbourg**



Mai 2023
**Ernennung einer
 neuen
 Generaldirektorin**



Juli 2023
**Auftragsvergabe
 Bauherrenvertretung
 Mandat de
 maîtrise d'ouvrage**

2021

2022

2023

2025

2027



Dezember 2022
**Abgabe aller
 Fördermittelanträge**



Mai 2023
**Fördermittelzusage
 Interreg**



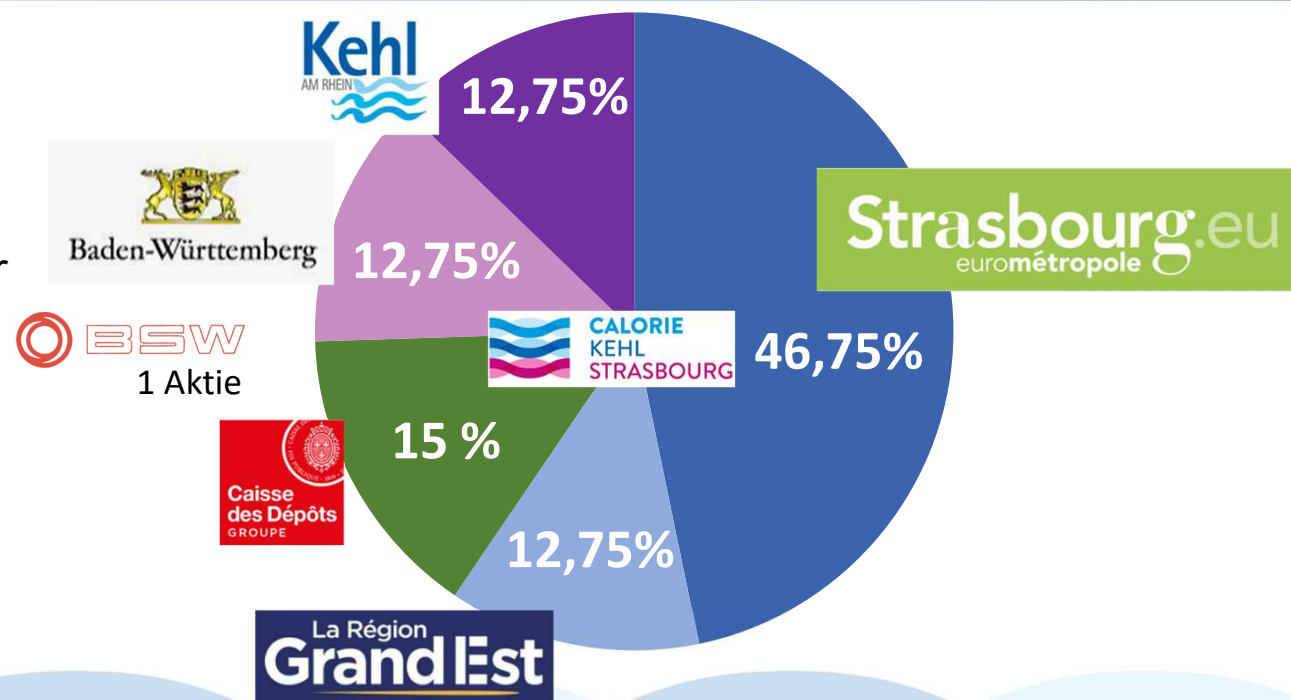
Oktober 2023
Wir sind bereit...



Anteilseigner der Société d'Economie Mixte Calorie Kehl-Strasbourg

Kapitaleinlage : 4,16 Mio €

85% Öffentliche Hand
15% Private Anteilseigner



Board Calorie Kehl-Strasbourg

- **Verwaltungsratsvorsitzende** : Jeanne BARSEGHIAN, Bürgermeisterin der Stadt und Vizepräsidentin der Eurometropole Strasbourg
- **Verwaltungsratsmitglieder**
 - Marc HOFFSESS und Jean-Paul PREVE für die Eurométropole Strasbourg
 - Wolfram BRITZ, Oberbürgermeister der Stadt Kehl
 - Harald HÖFLICH für das Land Baden-Württemberg
 - Pauline JUNG, conseillère régionale für die Région Grand Est
 - Alexandre SCHNELL für die Caisse des Dépôts et Consignations
 - Reiner HAGEMANN für die BSW (nicht stimmberechtigt)
- **Directrice générale**, Sabine SCHIMETSCHEK

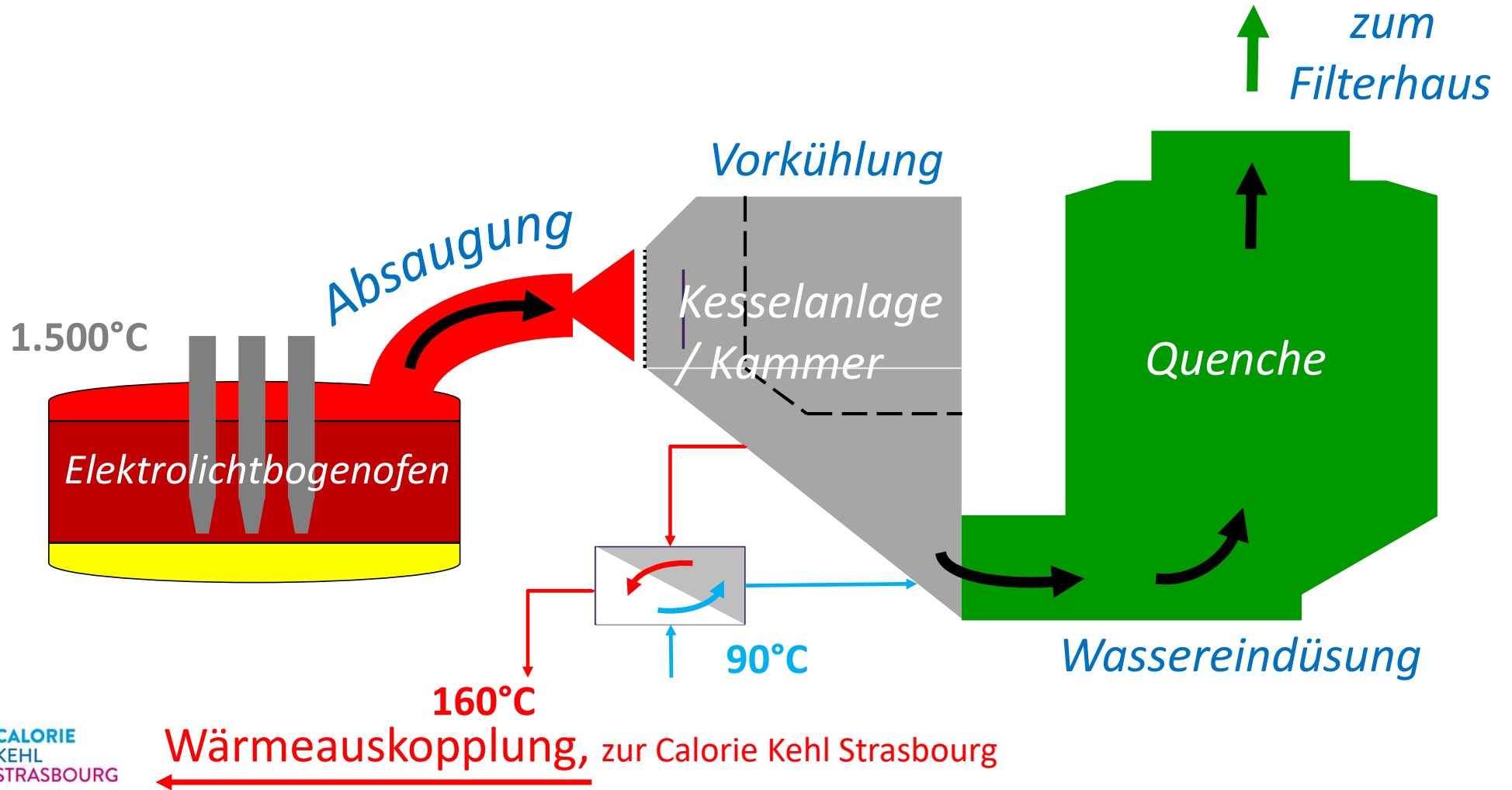


Badische Stahlwerke

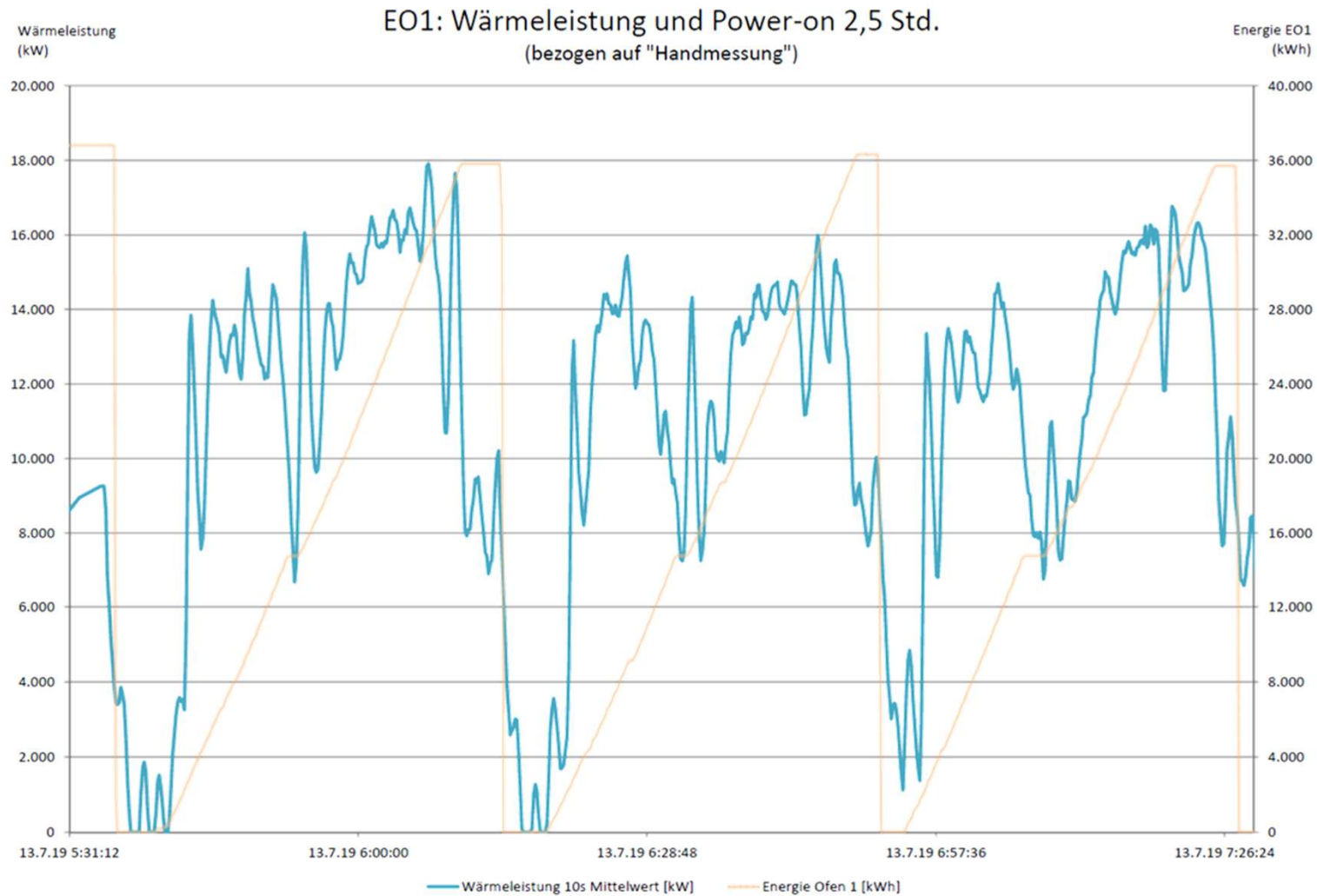
- Einziges Stahlwerk Baden-Württembergs seit 1968 und derzeit noch das größte Elektrostahlwerk Deutschlands
- Produktion von bis zu 2,4 Mio t im Jahr möglich, täglich ca. 8.000 t
- Vormaterial fast zu 100 % Schrott, also perfektes Recycling
- Fertigprodukte: Draht und Stabstahl, fast ausschließlich für die Bauindustrie
 - Bis zu 75 Schmelzvorgänge pro Tag.
 - Schmelzverfahren mittels Elektrolichtbogen; Rauchgastemperaturen mit Spitzenwerten von 1000 -1200°C.
 - Abgas wird über Wasserkreisläufe und eine Quenche gekühlt, die Rauchgase werden über einen Filter / Kamin abgeführt → Rückgewinnung der über die Kühlkreisläufe abgeleiteten Wärme
 - Regelmäßige Stillstände der Öfen : einmal pro Woche für Wartung und ein- bis zweimal im Jahr für Revision und Investitionsarbeiten (ca 4 Wochen)



Wärmeauskopplung



Thermische Leistung während der Schmelzzyklen



4500

Meter Wärmeleitung

19600

Tonnen CO₂ pro Jahr

7000

Haushalte

Zahlen und finanzielle Umsetzung

Investitionskosten : 25 Mio €

Fördermittel

INTERREG Oberrhein-Projekt 2021-2027

1,9 Mio €

ADEME, *Fond de chaleur*

8,9 Mio €

BAFA, *Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz* 5,2 Mio €

20MW – 70 GWh